

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 2 (1920)
Heft: 41

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Umhänben zu einer 9, 10stündigen Arbeitszeit herangezogen werden. Das 'Geheimnis' der Maschinenbesitzer, das dem Gesetz so manchen Widerstand in untern überlieferungsreichen Schmeißeroffen schaffte, ist also nicht so schlimm; ebenfalls wäre es, wenn aus solchen Gründen eine Veränderung, die einen lokalen Fortschritt bedeutet und andere Fortschritten den Weg ebnen, zu Falle kommen müßte. Doppelt bedenklich erweist sich für ein Land, in dem eben der Vermehrungsgrad des ...

internationalen Arbeitsamtes ... 8-Stundenlages auseinandergerückt und betont, während seinerzeitigen in den einzelnen Ländern die weitestgehenden Washingtoner Beschlüsse bezeugen. Und doch müßten, sollte das Arbeitsamt nicht das Vertrauen der Arbeiter erhalten, alles daran zu setzen, damit der Beschäftigte sich angenommen und inhaltlich ausgerollt werden. Deutschlands Vertreter äußerte sich dahin, daß in jenem Land nächstens die Umwandlung der 8-Stundenarbeit offiziell bestätigt werde. Manchen die andere Länder bald nachfolgen. An der Konferenz sind 12 Regierungen vertreten, unsere Schweiz durch Hermann Rüfenacht; ferner sind sechs Vertreter der Arbeitgeber (die erstere Unverschiedene Familien, mit dem Nahrungsbereich einverstanden sind) und sechs der Arbeitnehmenden amgedeutet. Erachtet sie das Arbeitsamt in Geisß und als die Arbeitsbedingungen auf internationaler Basis zu verbessern, wird nächstens in Bern über die ...

schweizerische Gewerkschaftsorganisation sich mehr mit organisatorischen und grundsätzlichen Fragen der sozialdemokratischen Bestrebungen auseinandersetzen. Diese beiden Punkte waren in der von den Arbeitnehmenden ... Der Antrag der Schweiz, den internationalen Gewerkschaftsbund, diese Schweizerische Arbeitnehmenden und die Schweiz, die die Gewerkschaften der Schweiz, die diese ...

Leberwachungs internationaler Transporte abgelehnt hat. Die Eingabe des Gewerkschaftsbundes ergab sich hauptsächlich aus dem Grund, heraus, daß unbedeutende Transporte (Waffen etc.) zur Unterstützung des Volkes sehr zur Beförderung des Sozialen durch unser Land geführt würden. Der Bundesrat betont, daß den amtlichen Untersuchungen des Eisenbahndepartements vollkommenen Vertrauen entgegengebracht werden dürfte, daß eine besondere Deklaration auf den Weg nicht notwendig ist, daß dem Material noch nie als Kriegsmaterial betrachtet worden sei, daß es das dritte Verlangen, 'Befrei' jeder ausländischen militärischen Begleitung der Transporte, erfüllen werde. - Von ...

Platten verlaute in einer französischer Zeitung, daß er sich einem Sozialisten gegenüber geäußert habe, die Verherrlichung Lenins und Trotski gese ihm Ende - wie viel an der Darstellung Wahres ist, werden die nächsten Tage zeigen. - Nach einer Zeitungsmeldung sollen wir kurz mitteilen; sie spricht von ...

Abbau unserer Schulpflicht. Die Schulpflicht, so lautet der Bericht, seien ganz erheblich umzuwandeln, es würde an der Zeit, daß die Schulpflicht-Schulpflichter aufgehoben werden. - Die Frage der Schulpflicht wird wieder in die Höhe gehoben; so fragt sich jeder (siehe heutige Ausgabe), die das Erziehen des Schulpflichter (siehe heutige Ausgabe) noch immer ganz erheblich zu fördern vermag. ...

Rantone. Bern. Jugendstrafverfahren und Weigerungskantone. Die Kulturbildung des Kantons Bern brüst gewandigt die Frage des Erlases eines Spezialgesetzes für das Jugendstrafverfahren. Obwohl wurde die Schaffung eines Strafkolonies für Mädchen, die nach Rantone Bern noch immer selbst, anhand genommen; nach einer geeigneten Stelle wird bereits ...

Seine bemerkenswerte Anwesenheit am Rantone. Bern am morgigen Morgen. Die Redaktion, die der gemeinsamen Berner, möchte sich zusammenstellen. ...

zum Verkauf von Lehrbüchern, die der Zweck vor-geführt werden sollen. - Immer wieder macht sich der Mangel einer Jenur der Kinoschiffe auf Schweizerischem Boden bemerkbar. Eine Lehranstalt für Pflanzenerkennung. Die Direktion des Bezirkskrankenhauses in Langenthal hat beschlossen, für bis dahin bestehendes Krankenhaus auf November 1921 in eine logenartige Lehranstalt umzuwandeln. ...

Friedensrecht ... das Glieb der Rechte! ...

Aus einem Vortrag in Zürcher Lehrerbund für das Gesundheitsamt ...

Ausland. Die Weltlage. Ein heftiger, wenn nicht verzweifelter Kampf um Moskau ...

Spielte sich in diesen Tagen mehr oder weniger in allen Kulturländern ab. Was wir im Kleinen in der Schweiz erleben, das für und gegen die Weltbewegungen über den Weltkampf zum dritten Internationalen, der Weltkrieg der Arbeiter in allen Ländern, erfüllt zugleich die Arbeiterführer in allen Weltgegenden. ...

Italien. aufgenommen. Der Erfolg der Arbeiter in der Metallindustrie, das Vorgehen der Landarbeiter ...

Deutschland. ab, in Kreisen der unabhängigen Sozialisten ...

Technik, sagte und probierte, und dürfte bald ein Eingehen bedeuten. Der Nationalen begrüßte die Freiheit und Wichtigkeit ihres Kampfes, die Arbeit, die sie über ihr Können und seine Grenzen hebt. ...

Es ging das Wort zu Ende. Gabriele wurde belästigt, sie mehr sie sich dem Wohlstand hin, sie arbeitete auch langamer und sah oft länger in müßigen Träumen vor ihrem Kissen, während er sonst noch ein wenig ...

Märtnachrichten aus Rußland. Die Eisenbahner hat am Ende ihrer Kampf angefangen. Es wurde demnach eine russische Bauernrepublik mit sozialistischem Einfluß entstehen. ...

Einige besondere Belustigung hat doch an dieser Tagung, die hauptsächlich Europa und der Welt aus ihrer Welt heraus sehen, die italienischen Vertreter. ...

Die Arbeiterführung. eine besondere Belustigung hat doch an dieser Tagung, die hauptsächlich Europa und der Welt aus ihrer Welt heraus sehen, die italienischen Vertreter. ...

Die Arbeiterführung. eine besondere Belustigung hat doch an dieser Tagung, die hauptsächlich Europa und der Welt aus ihrer Welt heraus sehen, die italienischen Vertreter. ...

Die Arbeiterführung. eine besondere Belustigung hat doch an dieser Tagung, die hauptsächlich Europa und der Welt aus ihrer Welt heraus sehen, die italienischen Vertreter. ...

Die Arbeiterführung. eine besondere Belustigung hat doch an dieser Tagung, die hauptsächlich Europa und der Welt aus ihrer Welt heraus sehen, die italienischen Vertreter. ...

Die deutschen Frauenvereine bitten um untere Intervention zugunsten der Frauen und Mädchen in den besetzten Gebieten am Rhein, die durch die ...

Die deutschen Frauenvereine bitten um untere Intervention zugunsten der Frauen und Mädchen in den besetzten Gebieten am Rhein, die durch die ...

Die deutschen Frauenvereine bitten um untere Intervention zugunsten der Frauen und Mädchen in den besetzten Gebieten am Rhein, die durch die ...

Die deutschen Frauenvereine bitten um untere Intervention zugunsten der Frauen und Mädchen in den besetzten Gebieten am Rhein, die durch die ...

Die deutschen Frauenvereine bitten um untere Intervention zugunsten der Frauen und Mädchen in den besetzten Gebieten am Rhein, die durch die ...

Die deutschen Frauenvereine bitten um untere Intervention zugunsten der Frauen und Mädchen in den besetzten Gebieten am Rhein, die durch die ...

Die deutschen Frauenvereine bitten um untere Intervention zugunsten der Frauen und Mädchen in den besetzten Gebieten am Rhein, die durch die ...

Die deutschen Frauenvereine bitten um untere Intervention zugunsten der Frauen und Mädchen in den besetzten Gebieten am Rhein, die durch die ...

Die deutschen Frauenvereine bitten um untere Intervention zugunsten der Frauen und Mädchen in den besetzten Gebieten am Rhein, die durch die ...

Die deutschen Frauenvereine bitten um untere Intervention zugunsten der Frauen und Mädchen in den besetzten Gebieten am Rhein, die durch die ...

Die deutschen Frauenvereine bitten um untere Intervention zugunsten der Frauen und Mädchen in den besetzten Gebieten am Rhein, die durch die ...

Die deutschen Frauenvereine bitten um untere Intervention zugunsten der Frauen und Mädchen in den besetzten Gebieten am Rhein, die durch die ...

Die erwerbende Frau in Paris.

Es. Dies ist ein sehr trauriges Kapitel. Vor allem möchte ich von jener erwerbenden Frau sprechen, die Waise ist oder sonst alleinlebend in Paris lebt.

Unterkunft in Homes. Für die alleinlebende Frau in Paris heißt es zuerst ein Zimmer zu haben, und das ist gegenwärtig in Paris sehr schwierig und teuer.

Für die Schweizerin ist ebenfalls das Schweizerheim der erste Gedanke. Dasselbe soll eigentlich mehr den Zweifachen, vollständigen Mittellose aufnehmen oder solche, die sich mit ihrem Einkommen nicht durchbringen können.

Der angenehme, schöne, moderne und heitere Foyer ist der amerikanische, Rue Danton 9, und ich hatte das Glück, in demselben während einem Monat Aufnahme zu finden.

Auch das Restaurant wird ganz amerikanisch geführt. Hinter einem langen Buffet stehen in hellen Westgeleiden mit Glanzkleidern die Bedienten.

Wir empfehlen die obenstehenden Ausführungen einer in Paris lebenden Schweizerin der beiderseitigen Aufmerksamkeit unserer Leserinnen.

Noch einiges über die Ausstellung der Schweiz. Malerinnen und Bildhauerinnen.

Wenn ich vielleicht die eine oder die andere Schweizer Künstlerin, die diese Zeilen liest, darüber aufpassen sollte, daß ich mich als Ausländerin für berechtigt erachte über sie zu schreiben und meine unangeforderte kritische Stimme laut werden lasse, so möchte ich gleich betonen, daß ich vielleicht gerade als Ausländerin, die fern von Vaterland und Voreingenommenheit dem künstlerischen Schaffen der Schweizerinnen Frau gegenüber steht, eher ein ungeschwiegenes offenes Wort reden darf, besonders wenn es von dem Standpunkt aus geschieht, die schiefen Erfahrungen der Frau, auf welchem Gebiete es auch immer ist, zu unterstützen.

Die malenden Frauen haben gewöhnlich dem Publikum und insbesondere den männlichen Kollegen gegenüber einen schweren Stand und in einer Ausstellung wie der bestenfalls im September-Ausstellung, wo männliche und weibliche Schaffensresultate kollektiv beieinander hängen, wird schonungslos verglichen und von der Künstlerin ein Niveau verlangt, das für sie zu erreichen bei der erst so kurzen Konzentration der Frau nur in den seltensten Fällen möglich ist.

Wenn auch im allgemeinen das obenstehende Wort Urteil des Publikums und der männlichen Kollegen, die weibliche Künstlerin in ihrem Schaffensrang weder für

die Amerikanerinnen, welche sich während dem Krieg ihrem Lande verpflichtet hatten, haben Größtartigen in Frankreich geleistet. Die Genossenschaftlichkeit in den verschiedenen Gebieten, wo die Wohnorte anderer Ortsfremden in Baracken leben, werden von Amerikanerinnen geleitet und betreiben sich ausgezeichnet.

Frauen finden nur teure Zimmer!

Wenn man abgesehen von diesem Foyer nicht aufgenommen werden kann (die andern Foyers in Paris machen alle einen traurigen Eindruck), so muß eine Frau wochenlang suchen, bis sie ein Zimmer gefunden hat. Und dann zu welchem Preis! Wohl gibt es Zimmer zu 80-120 Fr. per Monat, was für Paris so sehr billig ist, aber diese Zimmer sind meistens nur für Herren.

So erschweren die verheirateten Schweizerinnen selbst den alleinlebenden Frauen ihr Leben, indem sie für ihre Zimmer sehr Herren vorziehen, und uns bleiben die teuren Zimmer, die man dann noch meistens selbst belegen muß!

Empfindende Bezahlung weiblicher Angestellter.

Die Bezahlung der weiblichen Angestellten in Paris ist im allgemeinen traurig, empfindend. Eine alleinlebende Frau, die zum Beispiel nur das Allernotwendigste ausübt, an Toilette, Bestreuen der Wohnung, was zu denken, braucht per Monat mindestens 500 Fr., davon kann sie sich aber nicht leben.

Die Frauenarbeit, die in Bureau, Laden, Schneiderei wird mit 200 bis 600 Fr. per Monat bezahlt. 600 Fr. ist viel, und diese bezahlen meistens nur sehr gute Hüter, vor allem amerikanische und englische.

Was wohl aber eine alleinlebende Frau, besonders eine Französin, mit 200 und 300 Fr. per Monat anfangen kann? Was ist hier für Paris, wo sie für ein unabhängiges Zimmer 100 bis 150 Fr. für ein Mitwohnen in einem der vielen schiefen Restaurants, wo man nie zur Verfügung steht, 4 Fr. bezahlen muß und dazu gewöhnlich noch 2 oder 3 Portionen erhält - der Preis ist aber derselbe, wie für Herrenportion! - für ein gutes Mittagessen zu 7 Fr. reicht ja der Lohn nicht aus.

Seider muß ich aber gestehen, daß die verlässliche Ausstellung der Schweizerischen Maler- und Bildhauerinnen - und wieder werden mir recht geben - dieses Jahr nur in geringem Maße dieses Bestreben zeigt.

Schon beim Durchblättern des Kataloges wird es demjenigen, der die Schweizerischen Malerinnen und ihre Leistungen verfolgen, auffallen, daß viele der besten und tüchtigsten Vertreterinnen weiblicher Kunst fehlen. Wo bleiben Namen wie Alice Bailly, Marie-Louise Boos, Fanny Bréger, Martha Stettler, Marie Stiefel, Alice Döhner, Genevieve Zappard u. a. m.?

Eschen wir weiter! Durchziehen wir die Säle Landhäusern, zum Teil sehr gefällig, Blumen, Stillleben, lauter keine Formate, beinahe möchte ich sagen mit einem leichten Haarbeigeisamt. Wo bleiben Porträts, Kompositionen und der Kampf der letzten Kunstgötter?

sein nicht entgegen. Lieber hungern. - Man oßert alles, um schön und elegant zu sein.

Folgen der geringen Entlohnung!

Und so bleibt einem armen Pariser Mädchen nichts anderes übrig, um seine Mägen zu füllen: es sucht sich einen reichen Mann, und es kommt durch. Es kommt vor, daß sogar die Eltern sie dazu zwingen. Kann sie sich aber keinen Mann verschaffen, so geht sie auf die Straße.

Der größte Teil der Pariserinnen, jung und alt, hat heute Beruf, meistens als zweiten Beruf, und viele sind häufig nicht zufrieden, arbeiten auf eigene Rechnung ohne Lohn, mit aller Selbstverleugung, suchen in 8 bis 10 Stunden an ihre Kunden. Der Vorübergehende kann, ohne daß er will, die begünstigten Fragen und Antworten hören.

Wen die Frau kann Arbeit schaffen.

Aber da müssen alle, vereint, anständig und ernsthaft mitwirken, unterstützt durch Gesetze, die die Frauen selbst machen. Sie möchten jeder Schweizerin, die gegen die Frauenbewegung ist, raten, einige Tage nach Paris zu kommen, sich etwas an der Arbeit der Frauen umzuwandeln, sich noch die Bezahlung der Arbeit zu erkundigen, zu sehen, wie die erwerbende, unabhängige Frau sich elend durchschlägt mit; wie die leichtere Natur, meistens durch die Not gezwungen, ihre Ehre verkauft, und wenn die Schweizerin nicht zu verstoßen ist, wie die Menschheit etwas aus dem letzten Stumpf zu ziehen.

Selbst Pariser sagen, daß Paris noch nie so hilflos so tief gefallen sei. Auch eine Erleichterung des Krieges. Da kamen die reichen Amerikaner, haben sie leicht ihre eigene Frau zu haben ist und profitieren. Eine Französin meinte ganz ernsthaft, es sei doch verwerflich, wie die Amerikaner so ganz anders seien mit den Frauen hier in Frankreich, als in Amerika. Sie sagte ihr dann auch, daß der Unterschied bei den Frauen der Grund habe. Die Amerikaner zwingen eigentlich den Mann sie zu achten, zu schätzen als gleichwertige Bürgerin. Wie ist das in Frankreich, in Paris? Leider ganz anders. Das zeigt schon allein die Tatsache, wie die weibliche Arbeit eingeschätzt wird, weil es eben nur Frauenarbeit ist.

Begegne ich auch öfters der Arbeit einer Künstlerin, deren Name und deren Wert mir von einer Ausstellung bereits bekannt geworden sind, so bin ich erstaunt, daß ihre kollektive Ehre sie nicht dazu tried, das Werk ihres Schaffens hier zu veröffentlichen, sondern daß ihre Verleugung an der Ausstellung eine neue Verleugung, eine Verleugung, man möchte in einer Ausstellung zur Sprache kommen, wo die Kunstwerke nicht nach dem Gehalt des Künstlers geordnet hängen. Nun, vielleicht kommt man in Zürich auch einmal so weit! Aber darum handelt es sich hier nicht und die Künstlerin, deren Ehre allein darauf hinausgeht und die bewegen mit ihren guten Werken bei der Frauenausstellung zurückfällt, begehrt ein Fehler; denn wir arbeitenden Frauen sind in einer Zeit, in der die große Ausstellung noch ein recht traditionelles Urteil über unser Schaffen hat, gezwungen zusammenzuhängen und vor allem den Dilettantismus zu bekämpfen, der sich in vielen Fällen breit macht und dadurch das Gesamtbild einer Ausstellung überdauern und verzerren kann.

Man hat mir nicht, daß ich durch das Betonen des Negativen bei der Frauenausstellung doch sehr in die Fußstapfen derer trete, die dem Lebensdenk der Künstlerin die Berechtigung entziehen, denn allein die Ueberzeugung, daß unter den Schweizerischen Malerinnen und Bildhauerinnen gute und ernste Arbeiten geschaffen werden, wozu ich mich öfters überzeugen konnte, zwingt mich dazu, die diesjährige Ausstellung als regenerationsbedürftig zu empfinden.

Siehe man die Schweizerische Malerin schon seit Jahrhunderten in Alma Mater ein herrliches Vorbild, das ihr und ihren männlichen Kollegen die Befähigung der Frau in der Kunst bezeugt beweist; heute aber ist es bei der modernen Kollegin an der Zeit, sich in immer und um alle Dilettanten zu erheben, die sich zuweilen zum tun, ihren Platz in ihrem Land als gleichberechtigte Künstlerin zu behaupten.

Und da sieht man diese Herren mehrere taubend Franken an teuren Abendessen verschlingend, während einer Nacht mit Weibern und Spiel wagen, Geld, welches monatelang bei

Plus der Schweizerischen Frauenbewegung.

Freundinnen junger Mädchen. Wichtige Sache ist die, die Arbeiterin, wohnt in einer armen, traurigen Dachkammer und kann gewöhnlich nur Nachtarbeit so viel verdienen, daß sie nicht hungern muß oder sie müßt den andern Mühsen und geht auf die Straße. Unter diesen Mädchen, die nachts ihr Brot verdienen, finden sich viele, die nicht schreit sind, sympathische Ergebenheiten, die ihren Nachbarn helfen, aber, durch die Not gezwungen, dieses ewigen Kampfes um das tägliche Brot und dieser empörenden Wirtschaften weiblicher Arbeit müde, schließlich der Verleugung erliegen. (Schluß folgt.)

Soziale Frauenhochschule in Zürich.

Zeit 1918 besteht in Zürich kurze zur Einführung in die weibliche Hilfsfähigkeit für soziale Aufgaben. Nun sollen diese unter der Aufsicht der kantonalen Erziehungs- und Jugendverwaltung zur sozialen Frauenhochschule ausgebaut werden. Die Schule umfasst 2 Klassen die in 2 Jahren absolviert werden können. Der theoretische Unterricht wird von praktischer Betätigung unterstützt, um den Wohlfahrtsleistungen der Schalen zur Verfügung stehen. Am Schluß des Kurzes erhalten die Schülerinnen ein vom Erziehungsamt mitunterstütztes Diplom. Schulleiterin ist Maria v. Meuninger. Anmeldungen haben Lastrasse 18 II zu geschehen.

(Eingel.) In der internen Frauenhochschule Klosters hat am 25. September die erste Schulleiterin der Kindererziehungsanstalten unter Aufsicht des Gemeindefiskus und der Lehrerinnen mit „sehr gut“ bestanden.

Fachlehrerinnen für das Vorkurs-Gewerbe.

(Mistel.) Die Fortbildung der schulentlassenen Mädchen steht vielerorts noch in den Anfängen und ist sowohl in basisschriftlicher wie in beruflicher Richtung noch einer großen Entwidlung fähig. Ihre Hebung wird immer mehr erkannt und mit ihr auch die Notwendigkeit der Fortbildung.

Pariser Plaudereien.

Von Clara Diebler, Paris. (Schluß)

Die junge Mutter verstaute ihre Kinderchen bald hier bald dort hin und war in ihrer Unruhe und Sorge im. Auch die Menschen stellen ja hübschen jungen Frauen noch. Große Schlingel luden sie zu tanzen, um sie zu schmeicheln und die zarten Gesicht als Kammer- oder Soubrette auszubilden zu lassen und das lächeln Mädchen an den Strümpfen zu verkaufen. Wie müde sie sich nicht selber vor ihren eigenen Schlingeln in acht nehmen!

Unwillkürlich fand das junge Mädchen bei solchen Betrachtungen auf und machte einen gefühlvollen tiefen Seufzer. Seine Haare sträubten sich, wie ob der Feind ihm schon gegenüber hielte, und sein Schwanz wurde so did wie eine riesige Fliegenblutle. Eines Tages aber verlegte ihm die Milch für die Kleinen, weil es selber so Hunger litt. Da hatte es denn betörenden Entschluß, sich von seinen Kinderchen zu trennen, wie sie vor dem wässrigen Hunger oder der Fressgier der Mütter und Menschen zu retten. Es betrug sich in der Nähe einer warmherzigen Freundin, welche sich ihrer gewiß annehmen würde. Das war eine polnische Gräfin, eine ältere, vornehme Dame, die zeitweilig auf Montmartre wohnte.

Schlußwort trug es zuerst den schwarzen Zierling und darnach den grauen in seinem Mäulchen durch den Bart

wenigkeit, auf ausgebildete Lehrkräfte für diese Schulstufen zu gewinnen. Eine Reihe von Haushaltungslehrerinnen befasst sich mit der Ausbildung von Koch- und Haushaltungslehrerinnen. Für den Unterricht in Aidermannsdorf und Weiskirchen bildet die schwedische Frauenbildungsvereinigung die Lehrkräfte in Zürich schickte im Jahre 1908. ...

Ausstellung für Beliebigensgewerbe in Zürich, Samstag und Sonntag, den 9. und 10. Oktober, von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. ...

Aus der Frauenbewegung des Auslands. Die weltliche Frauenbildung in England. Die weltliche Erziehung der Frauen hat die englische Women's Freedom League einen großen Erziehungsbeitrag durch das ganze Land unternommen. ...

Brasilien. Frau Ota Mundt ist zum dritten Male ins bairische Parlament gewählt worden. ...

Belgien. Eine hier nur kurzlich die Verhandlungen über das allgemeine Stimmrecht zu folgenden Resultat gekommen: Jeder Mann hat das Wahlrecht, sobald er 21 Jahre alt ist. ...

Aller Bücher. Schon lange habe ich mich nach Schriften von Josefine Stöcklin (1806-1878), die in den 40er und 50er Jahren durch ihr mündliches Auftreten in Fragen der Mädchen-erziehung und Mädchenbildung auszeichnete. ...

Resolut werde darauf die Gräfin die beiden teigenden Rindfleisch in ihren großen schwarzelben Mantel, setzte sich damit in den Wagen und fuhr glücklich nach Bad. ...

Grüben. O Meinem, wie er staunend bringt du mir in die Welt! Ich empfinde hier die jugendliche Freude ein, ...

lange in dem Antiquariat, wo ich sie entdeckte. Und der Zufall spielte auch da eine Rolle, der alte Ciceronator, ...

Der Vorwort steht: Das vorliegende Buch möchte besonders Frauen und Mütter dienen; ...

Das zweite Buchlein, 'Morgengedanken einer Frau', drei Jahre früher erschienen, ...

Deswegen bilde ich mir nicht ein, sie seien es für andere! Aber ich teile sie mit, weil ich sie interessant, ...

Und weiter heißt es an anderer Stelle des Vorwortes: So dann am Ende des Buches eine Bemerkung. ...

Wie der Inhalt des Buchleins enthält dann eine Reihe Betrachtungen über: Gnade, Verzicht, religiöse Sammlung, Mut und Demut, Wohlwollen, Festhalten und Nachgeben usw. ...

Man lerne nicht über die Perspektive als über ein unwichtiges Hinterplättchen, ...

Idee und Gedanken können überhaupt nur daheim in uns aufkommen, ...

Der Vorwort steht: Das vorliegende Buch möchte besonders Frauen und Mütter dienen; ...

Man lerne nicht über die Perspektive als über ein unwichtiges Hinterplättchen, ...

Idee und Gedanken können überhaupt nur daheim in uns aufkommen, ...

den, bis sie wieder zwischen moderne Frauenarbeiten ein-gerückt wurden und auch ihrer Bedeutung entsprechend geschätzt werden. ...

Einige Tagesfragen. Lange bevor der Kriegsgott seine Kräfte in die Waagschale einer Partei geworfen hatte, ...

Dies sind einige Wahrheiten, die die Schweiz-erinnern in jeder Hinsicht in Erinnerung rufen und in die sie mahnen, darüber nachzudenken und danach als glücklicher Bürger zu handeln. ...

Grüßen Sie sich an die Schwester-mütter für baldige Heilung der geliebten Bräutigame dankbar. ...

Einige Tagesfragen. Lange bevor der Kriegsgott seine Kräfte in die Waagschale einer Partei geworfen hatte, ...

Dies sind einige Wahrheiten, die die Schweiz-erinnern in jeder Hinsicht in Erinnerung rufen und in die sie mahnen, darüber nachzudenken und danach als glücklicher Bürger zu handeln. ...

Grüßen Sie sich an die Schwester-mütter für baldige Heilung der geliebten Bräutigame dankbar. ...

Einige Tagesfragen. Lange bevor der Kriegsgott seine Kräfte in die Waagschale einer Partei geworfen hatte, ...

Dies sind einige Wahrheiten, die die Schweiz-erinnern in jeder Hinsicht in Erinnerung rufen und in die sie mahnen, darüber nachzudenken und danach als glücklicher Bürger zu handeln. ...

Grüßen Sie sich an die Schwester-mütter für baldige Heilung der geliebten Bräutigame dankbar. ...

Einige Tagesfragen. Lange bevor der Kriegsgott seine Kräfte in die Waagschale einer Partei geworfen hatte, ...

Dies sind einige Wahrheiten, die die Schweiz-erinnern in jeder Hinsicht in Erinnerung rufen und in die sie mahnen, darüber nachzudenken und danach als glücklicher Bürger zu handeln. ...

Grüßen Sie sich an die Schwester-mütter für baldige Heilung der geliebten Bräutigame dankbar. ...

Bücher Gärten Gärten u. Gie., Schorri Detail A. B. und C. Spinner u. Cie. angekauft wurde. ...

Das ist der Welt. Eine wunderliche Welt! ...

Das ist der Welt. Eine wunderliche Welt! ...

Das ist der Welt. Eine wunderliche Welt! ...

Das ist der Welt. Eine wunderliche Welt! ...

Das ist der Welt. Eine wunderliche Welt! ...

Das ist der Welt. Eine wunderliche Welt! ...

Das ist der Welt. Eine wunderliche Welt! ...

Das ist der Welt. Eine wunderliche Welt! ...

Das ist der Welt. Eine wunderliche Welt! ...

Das ist der Welt. Eine wunderliche Welt! ...

Das ist der Welt. Eine wunderliche Welt! ...



Trinket keine Milch ohne Zusatz von Tobler-Kakao — in Paketen mit der Bleiplombe. — Der Magen enthält bei Erwachsenen viel Lab, die Milch gerinnt rasch und beschwert den Magen. Ein Zusatz von Tobler-Kakao macht die Milch leichter verdaulich. Nur echt in Paketen mit der Bleiplombe von

100 Gramm 45 Cts. 200 Gramm 90 Cts. 400 Gramm Fr. 1.80 1 Kg. Fr. 4.50



Nachlassen der Kräfte u. der Arbeitslust vermindert die **ELCHINA-Kur**.
Elchina wirkt anregend und stärkend auf Geist und Körper, gibt frische Kraft und frischen Mut.
Originalmaschen Fr. 3.75, sehr angenehm, Kammfr. Fr. 4.00 den 100 Stk.

Das elegante **Samtkleid**

wie wir es bringen, ist ein Ereignis moderner und vornehmster Geschmackes. Dieses Kleid kostet allerdings nur

Fr. 82,50

ist aber aus bestem schwarzem Samt angefertigt

Harry Goldschmidt St. Gallen

Auswahleudungen umgehend!

Damen-Gummi-Mäntel

sehr elegant Fr. 60.— per Stück.
Damensportschuhe, hoher Schaft schwarz und braun Fr. 40.— und 46.— per Paar.
Wollene Bettdecken, sehr dick 240x200 Fr. 60.—, 40.— und 80.— per Stück 165x220.
Schafpelzdecken, neu, ganz Leder Nr. 36 bis 47 Fr. 8,50 per Paar.
Herren-Sporthemden (Khaki) Fr. 8,50 und 18.— per Stück.
Gummi-Pelzinnen für Knaben, Mädchen, Herren und Damen à Fr. 26.— 35.— und 45.— per Stück.
Wollsocken Fr. 3.— per Paar.
Wollene Unterhosen u. Hüfterleichen Fr. 7,50 und 8,50 per Stück.
versendet gegen Nachnahme.

M. Halder, Spitalgasse 3, Zürich 1.

Berner-Leinwand
Handweberei
Bett-, Tisch-, Toiletten-, Küchenwäsche in Leinen, Halbseiden und Baumwolle für Spittler, Anstalten, Hotels und Private.
Spezialität: Brautausstattungen.
Sorgfältige, geschmackvolle Ausführung garantiert.
Müller - Stampfl & Cie., Langenthal.
Nachfolger von Müller-Jaeger & Cie.
Gegründet 1852. Telefon Nr. 23. Muster umgehend.

Großer Finken- und Pantoffeln-Bestand.

36 verschiedene, solange Vorrat da. Finken mit Lederbügel, Fiedel und Scherzflügel Fr. 3,45 nur Fr. 4,75. **Seiden- u. Pantoffeln**, eleganteste Schäfte 23/29 nur Fr. 4,50, 30/32 nur 6,90, 34/42 nur Fr. 6,75. Sehr hübsch, warm gefüttert, Lederpolier genügt, 24/29 nur Fr. 6,75, 30/32 nur 7,75, 34/42 nur Fr. 8,75. Gute Frauen betragen sich für ein Schöneres als hier die einzige Gelegenheit, hübsch und gut zu kaufen. Muster umgehend. Entgegen Sie liefert an

S. Leitner, Sauschule, Stadthaus (Hauptstadt)
Vertrieb per Nachnahme. Schuhnummer bitte angeben. 84 Stück prima Stadt-Sohlenknoten nur Fr. 1.—

Zahnpraxis
A. Hergert
Zürich, post. Zahnst. Bahnhofstr. 48
Spezialist für schmerzloses Zahnziehen
Zahnersatz ohne Platten. 105
3. best. eingerichtete Operationszimmer.

Damen, Sie sparen Geld, wenn Sie von meiner **Stammfälligkeit Gebrauch machen**. **Stammfälligkeit über Art, gewobene, und farbige u. werden, werden noch in vier Größen, alle neu hergerichtet, und in Substanz zu finden. Was drei Paar erfordern. Sie sind Paar — Preis drei Paar Fr. 1.50. Bitte nicht abnehmen, jeweils Schuhgröße angeben. Versand gegen Nachnahme. 107**
Strumpf-Fabrik Kitzinger, Zürich 9
Gutes und billiges Strumpfwaren-Geschäft.
Gebäudestr. 178/IV, Zürich. Einmalige Lieferung gefordert.
Bitte gegenentgelt die Preise gegenentgelt bis 24 Stunden vor dem Bestellen.
Strom- und Licht-Verbrauch, Beleuchtung und Heizung durch Reine Wasser, nur Gebäudefläche 178 IV

Das **Zacht** **ZEITUNGS** **ANNONCE**

ORELL FUSLI ANNONCEN

Spezialität: Brautausstattungen.
Sorgfältige, geschmackvolle Ausführung garantiert.
Müller - Stampfl & Cie., Langenthal.

Kalte Füße?

Untere haben **Beinleiden** ganz aus Beher, mit **Beinleiden** werden mit jeder Schwäche verbunden, heiligen und bring die Füße ungenügend und teilen sich sehr angenehm, folgendes Tragen in Haus und Hof Fr. 12 10.
Sporthaus Büchli & Cie., Davos-Dorf 14.
Hilfsmittel, wie sich zeigen.

STROVON
ARTZTLICH EMPFOHLEN
L. UCHT-STAUBMANN Schweizer Grosshandlung Zolingen

Hochschule für soziale Frauenberufe
Rue Charles-Bonnet 6, Genf.
(Ecole d'Etudes Sociales pour Femmes)
Wintersemester 19. Oktober 1920 bis 19. März 1921.
Theoretische und praktische Ausbildung für Sozialbeschäftigte, Kinderpflegerinnen, Leiterinnen von sozialen Anstalten, Haushaltungsehrerinnen, Bibliothekarinnen, Buchhändlerinnen, Sekretärinnen. — Internat mit Koch- und Haushaltungskursen. — Internat Haushaltungsehrerinnen als Hauslehrerinnen. — Pensionäre auf 51.
Programme und Auskunft durch das Sekretariat.
Kirchberg (Bern) 1920.
Herbstkurse: September-Dezember. — Maximum: 10 Schülerinnen. Prospekte und Referenzen durch **Frl. H. Krebs**, dipl. Haushaltungsehrerin.

Nichts ist hässlicher, als ein ausgeschnittenes Kleid, aus dem ein **Kropf** oder dicker Hals schaut!

COLLBONA
nachts schlanken Hals und nicht das bedrückte, bellöbliche, ungeschickliche Mittel gegen **Kropf und dicken Hals**.
Schachtel à 60 Tabletten Fr. 4.50 in den Apotheken.

PIANOS
LIEFERN VORTEILHAFT

EDAPPESSOHN
KRAMGASSE 34 BERN TELEPHON 1533

Gartenschirme
Katalog gratis.
J. Müller
Basler Schirmfabrik
Basel, Preistrasse 85

Verlangen Sie überall **CHABESO** erstes milchsaures alkoholfreies **Volks-Getränk**.
Das **Chabeso** ist ein solches **Wohlfühlgetränk**, welches die Verdauung wesentlich anregt, ist höchst bekömmlich, erfrischend, wohlschmeckend, stärkend, leicht mit Antikolichen gefärbt, ohne Konservierungsstoffe, ohne Schärftmittel, aus gemalt- oder solenhaltigen Stoffen hergestellt, fast kalorienfrei und garantiert rein mit Zucker versetzt, ohne jeglichen Zusatz von Saccharin. Von den Herren Ärzten ein stohlen. Überall erhältlich. Broschüre und Prospekt gratis durch die **Chabeso-Fabrik Däniken**.

Lillemilch-Salze
Für die **Winterszeit** verbürgt die **Salze** betonen ihrer Reinheit, Milde und Ausgewogenheit und dem lieblichen Duft zu belohnen.
Erste Biscuit-Fabrik Winterthur
Biscuits und Waffeln feinste Qualitäten.
Spezialitäten: **Patris, Haferbiscuits, Marie, Albert, Petit-Beurre Suisse, Polo** sehr schmackhaft und ausserordentlich nahrhaft.

Freilämmer Süssmost
gar. reiner Saft entspricht in bekannt-vorzüglicher Qualität.
Freilämmer Mosterei Muri
Verlangen Sie die Freilämmer!

Freilämmer Süssmost
gar. reiner Saft entspricht in bekannt-vorzüglicher Qualität.
Freilämmer Mosterei Muri
Verlangen Sie die Freilämmer!

Fr. 25,000.- sind verloren
wenn Sie sich nicht die Mühe nehmen wollen, mit dem geringen Risiko von Fr. 125 das Glück zu versuchen. — Sie allein unterlassen es, diese prachtvolle Gelegenheit zu verpassen.

Lotterie zu Gunsten der Krankenkasse des Bezirks Zolingen
Diese Lotterie bietet Ihnen einen Gesamterlösbetrag von **Fr. 125,000.-**
in Hauptpreisen à Fr. 25,000.-, 10,000.-, 1,000.- etc.
Allen in Bargetel. Gewinne sofort ersichtlich. Absolut neues Lotteriefahrzeug mit einem grand. Treiler pro Serie. Verkauf in Kuverts à zwei Lose = Fr. 2.—, Bagatelle 1/2 Eine Serie = 10 Lose Fr. 10.—

Tombola Nautisch. Klub Harburg
Mit einem Los dieser Tombola können Sie nach Belieben ein oder mehrere Treffer erzielen:
Fr. 3000.—, 1000.—, 500.—, etc.
2491 Treffer à Fr. 20.—, 10.—, 5.—, 2.—
Preis pro Los 50 Cts., 11 Lose Fr. 5.—, 23 Lose Fr. 10.—
Bestellungen und Geldsendungen sind zu richten an die **LoB- u. Prämienbank am Rheinbank Luzern**
Tel. 2096 Postcheck-Konto VII/766 Pilatusstrasse 7 7942

Seiden-Kradolfer
115 Stadthaus Winterthur
empfehlen sein reichhaltiges Lager

Harmoniums
Durch günstigen Einkauf habe eine Anzahl erstklassiger Instrumente billig abgegeben. Garantie. Teilszahlung.
D. De Vries, Klagenfurtstrasse 63, 9186, Basel.

Spezialhaus für feinste Seidenstoffe
Santa Bianca **Wollstoffe**
Damen- u. Herren-Modestücke
Wiescheider, Wollstoffe
Massalors Spezial-Modestücke
Seiden-Glaser
Baslerstrasse 11, Zürich

Hausfrauen! Macht das Schweizer Frauenblatt **Eure Töchter, weiblichen Angestellten und Hausgenossen zugänglich, berücksichtigt nach Möglichkeit unsere Inserenten!**

